

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 9. [1894]

Frankfurter Zeitung.
(Gazette de Francfort.)
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.

PARIS, 21. September.

Bureaux à Paris :
24. Rue Feydeau.

Mein lieber Freund,

Ich bin diefer Tage nach PARIS zurückgekehrt. Die Frankfurter Zeit war auch recht schön. Die Meinigen haben gewetteifert, mir den Aufenthalt angenehm zu machen; und mich mir das Heimathsgefühl zu geben. Sie laffen Dich Alle vielmals grüßen. Mein Onkel ift diefer Tage auf Urlaub gegangen. Wenn er zurückkommt, wirft Du die erften Bücher zur Befprechung erhalten. Thu mir den einzigen Gefallen und ftell' Dir die Sache nicht fo fchwer vor. Was Dich erfchreckt, ift lediglich eine mechanifche Schwierigkeit. Man trainirt fich zum Bücherbefprechen, wie zu jedem andern Ding. Es handelt fich nur darum, fich mit der nöthigen Sicherheit zum Schreibtifch zu fetzen und anzufangen. Der Stoff erfcheint Anfangs nicht zu bewältigen, aber im Schreiben tritt das Wefentliche ^{Aklar}klar^V hervor, und das übrige fällt ab. Du follft ja auch mir d über die Bücher referiren und nicht ein gerichtsordnungsmäßiges Protocoll davon geben. Deine Pseudonymitäts-Wünfche wirft Du meinem Onkel bei Überfendung des erften Feuilletons ^{KEY} mittheilen. Ich habe fie ihm bisher ~~mir~~ verfwiegen, weil ich nicht wollte, daß er Dich jetzt fchon zögern fehe.

Die 20 FL. haben bei der Einwechfelung 40 FR. 40 CT ergeben. Das Abonnement auf das »Journal« hat 10 FR. gekoftet. Du haft alfo 30 FR. 40 CT. bei mir gut, und ich fehe Deinen Aufträgen entgegen. Dein Abonnement läuft vom 1. OCT. Ich habe aber gebeten, daß Du das Blatt bereits von Montag ab erhältft. Theile Theile mir mit, ob die Zufendung regelmäßig erfolgt.

Gestern ift HERZL zurückgekommen. Er war bei mir und hat mir erzählt, er habe fich insbefondern mit BURCKHARDT angefreundet. Diefen habe er vor Allem auf Dich aufmerkfam gemacht. B. fcheine fehr geneigt, Dich zu fpielen, fobald Du nur irgend etwas Burgtheatermäßiges hättest. Inzwischen habe HERZL gerathen, Dir Bearbeitungen aus dem Franzöfifchen zu übertragen. B. werde Dich vielleicht den MARIVAUX überfetzen laffen ETC. HERZL felbft will ein dreiaktiges Luftspiel fchreiben, von dem er bereits zwei Akte liegen hat.

Und was machst Du? Geht das Stück vorwärts? Fühlst Du Dich wohl in Wien? Ist
 RICHARD abgereift und wohin? Was hört man von der neuen REVUE?

Ich freue mich darauf, bald einen Brief von Dir zu erhalten. Bin sonst recht lebens-
 müde. Ich sehe, daß ich auf einem falschen Wege bin, daß ich nicht mehr hierher
 zurückkehren durfte. Die Arbeit ist mir zuwider. Ich möchte gern nachkommen
 und kann keinen Schritt thun. So fühle ich mich zurückbeiben. Und da mir dies
 das Herz zerreißt, so glaube ich, daß das unmöglich ein normales Ende nehmen
 kann.

Sei von Herzen begrüßt, mein lieber Arthur. Es war so schön bei Euch, und es ist
 gar schwer, nach alledem wieder in PARIS zu leben.

In Treue

Dein

Paul Goldmann.

Bitte, empfehl mich dem Fräulein SANDROCK, wenn Du dazu einmal Gelegenheit
 hast, und ~~zwart~~ zwar recht herzlich.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3164.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift auf dem ersten Blatt die Jahreszahl »94« vermerkt

2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

15 *Bücher zur Besprechung*] XXXX

23 *Pseudonymitäts-Wünsche*] XXXX

31 *zurückgekommen*] Dieser war auch in Ischl, siehe A.S.: *Tagebuch*,
 31.8.1894

33 *spielen*] XXXX

35 *Bearbeitungen ... Französischen*] XXXX

36 *Marivaux übersetzen*] XXXX

36 *dreiaktiges Lustspiel*] nicht identifiziert. Eventuell könnte das 1898 fertig-
 gestellte Lustspiel *Unser Käthchen* gemeint sein, an dem Herzl 1891 zu
 arbeiten begonnen hatte.

46 *Euch*] im Urlaub in Bad Ischl

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 9. [1894]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02614.html> (Stand 11. August 2022)